NACHRICHTEN AG

17. Juli 2025

Betrugsfall in Zwickau: Mann verliert 18.000 Euro beim Buchverkauf!

Ein Zwickauer Mann verlor bei einem betrügerischen Buchverkauf 18.000 Euro. Die Polizei sucht dringend Zeugen der Tat.

Allendestraße, 08056 Zwickau, Deutschland - Ein schockierender Vorfall beschäftigte jüngst die Polizei in Zwickau, als ein Mann aus Neuplanitz bei dem Versuch, seine Buchsammlung zu verkaufen, fast 18.000 Euro an Betrüger verlor. Laut Radio Zwickau geschah alles, als der Mann einen Termin mit den Unbekannten vereinbarte, die an seiner Wohnanschrift in der Allendestraße erschienen.

Zu Beginn übergab er den Betrügern knapp 10.000 Euro in bar, angeblich für Notar- und Speditionskosten. Kurz darauf überwies er zudem noch einen weiteren vierstelligen Betrag als Kaution. Im Endeffekt summierte sich der Schaden auf fast 18.000 Euro. Der Betrug kam ans Licht, als eine Bankmitarbeiterin

aufmerksam wurde und den Mann auf mögliche Unregelmäßigkeiten hinwies. Daraufhin kontaktierte er die Polizei.

Die Täter auf der Flucht

Die Polizei sucht nun Zeugen, die die beiden Täter, die als etwa 1,80 Meter groß mit kurzem schwarzen Haar und in schwarzen Mänteln beschrieben wurden, in der Nähe der Allendestraße gesehen haben. Hinweise können unter der Nummer 0375 428-4480 an die Kriminalpolizeiinspektion gegeben werden. Die Strafverfolger empfehlen, bei unrealistisch hohen Erträgen aus Buchverkäufen misstrauisch zu sein und Bargeldzahlungen an Unbekannte zu vermeiden.

Dieser Vorfall ist leider kein Einzelfall. Online-Betrug nimmt weltweit zu, und die Anzahl der durch Betrug verursachten Verluste wird voraussichtlich bis 2025 auf 206 Milliarden US-Dollar anwachsen, so Stripe. Vor allem im digitalen Handel müssen Verkäufer und Käufer auf der Hut sein, denn Betrüger entwickelten immer neue Methoden, um Sicherheitsvorkehrungen zu umgehen.

Die dunkle Seite des Online-Handels

Besonders anfällig sind Unternehmen, die mit hochwertigen Waren arbeiten, aber auch kleine Betriebe besitzen oft nicht die nötigen Sicherheitsmaßnahmen. Die Risiken steigen unweigerlich mit dem Anstieg des Online-Handels, der während der COVID-19-Pandemie um 20% gewachsen ist. Dabei sind die Methoden der Betrüger vielfältig, von Phishing über Identitätsdiebstahl bis hin zu Auktionsbetrug.

Um sich zu schützen, ist es ratsam, moderne Sicherheitslösungen, wie beispielsweise die Zwei-Faktor-Authentifizierung, in Anspruch zu nehmen und sich über neue Bedrohungen zu informieren. Ein mehrschichtiger Sicherheitsansatz könnte dazu beitragen, die Risiken im Online-

Handel signifikant zu reduzieren, denn wie der Vorfall aus Zwickau zeigt, ist Wachsamkeit unerlässlich.

Insgesamt ist es wichtig, solche Vorfälle ernst zu nehmen und die eigenen Sicherheitsvorkehrungen regelmäßig zu überprüfen. Bleiben Sie wachsam und verwenden Sie gesunden Menschenverstand, wenn es um Geschäftsverhandlungen im Netz geht.

Details	
Ort	Allendestraße, 08056 Zwickau, Deutschland
Quellen	• www.radiozwickau.de • www.freiepresse.de • stripe.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net